

# Krankenhausbewertungen zu Hüft- und Knieendoprothesen-OPs



[Basis für die Bewertung der Krankenhäuser sind Routinedaten der AOK. \(Foto: Sebastian Kaulitzki / Fotolia\)](#)

**10.09.2010 (BIERMANN) – Die AOK Rheinland / Hamburg wird die Behandlungsqualität von Krankenhäusern im Rheinland und in Hamburg im Internet veröffentlichen. Den Beginn machen Operationen zum Einsatz künstlicher Knie- und Hüftgelenke. Die AOK analysiert dazu die Krankheitsgeschichte eines Patienten mit einem künstlichen Knie- oder Hüftgelenk über ein ganzes Jahr nach der Operation anhand von Abrechnungsdaten.**

Die sogenannte "Qualitätssicherung mit Routinedaten" (QSR) wurde vom Wissenschaftlichen Institut der Ortskrankenkassen (WiDO) und dem FEISA-Institut in Magdeburg entwickelt. Als Voraussetzung für eine Bewertung muss eine Klinik mindestens 30 AOK-Patienten eine künstliche Hüfte bzw. ein künstliches Knie eingesetzt haben. Das Ergebnis: Bei der planbaren Operation zum Ersatz des Kniegelenks schneiden 14 von 88 bewerteten Kliniken im Rheinland überdurchschnittlich gut ab und zählen zu den besten 20 Prozent der Kliniken in Deutschland. Bei den Hüftgelenks-OP kamen 19 von 89 geprüften Krankenhäusern auf eine überdurchschnittlich gute Bewertung und gehören somit zu den oberen 20 Prozent im Bundesgebiet.

Cornelia Prüfer-Storcks, Mitglied des Vorstandes der AOK Rheinland/Hamburg, betonte: "Wir wollen unseren Versicherten und niedergelassenen Ärzten mit der Veröffentlichung dieser Ergebnisse im AOK-Gesundheitsnavigator eine Orientierungshilfe geben, wie die Krankenhäuser bei diesen häufigen Operationen abgeschnitten haben. Hier geht es um medizinische Qualität nach einem

abgesicherten, zuverlässigen Prüfverfahren. Jetzt kann man erkennen, dass es deutliche Unterschiede zwischen den Kliniken gibt."

Die AOK Rheinland/Hamburg will die Ergebnisse auch zu einer intensiveren Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern nutzen, die in puncto Qualität am besten dastehen. AOK-Vorstandsmitglied Cornelia Prüfer-Storcks: "Medizinische Qualität muss in Zukunft eine größere Rolle auch bei den Verträgen mit uns als gesetzlicher Krankenkasse spielen."

Beim Kniegelenk-Ersatz erhielten folgende Krankenhäuser die Bestbewertung (alphabetische Reihenfolge):  
Evangelisches Krankenhaus BETHESDA, Duisburg; Evangelisches Krankenhaus Essen-Werden; **Franziskushospital, Aachen**; Johanniter-Krankenhaus Rheinhausen, Duisburg; Krankenhaus Maria Hilf, Krefeld; Krankenhaus Neuwerk "Maria von den Aposteln", Mönchengladbach; Marienhospital, Aachen; Marien-Krankenhaus, Bergisch-Gladbach; Sana Krankenhaus Benrath, Düsseldorf; St. Elisabeth-Hospital, Meerbusch-Lank; St. Hubertus-Stift, Bedburg; St. Josef - Zentrum für Orthopädie und Rheumatologie, Wuppertal; St. Josef-Hospital, Troisdorf; Städtisches Krankenhaus Nettetal.

Bei der Operation für ein künstliches Hüftgelenk schnitten folgende Kliniken am besten ab (alphabetische Reihenfolge):  
Dreifaltigkeits-Krankenhaus, Köln; Evangelisches Fachkrankenhaus, Ratingen; Evangelisches Krankenhaus BETHESDA, Duisburg; Evangelisches Krankenhaus Essen-Werden; Florence-Nightingale-Krankenhaus, Düsseldorf; Gemeinschaftskrankenhaus Bonn; Johanniter-Krankenhaus, Radevormwald; Krankenhaus der Augustinerinnen, Köln; Krankenhaus Neuwerk "Maria von den Aposteln", Mönchengladbach; Kreiskrankenhaus Mechernich; LVR-Klinik für Orthopädie, Viersen; Marienhospital, Aachen; Marien-Krankenhaus, Bergisch-Gladbach; Rheintor-Klinik Neuss; St. Bernhard-Hospital, Kamp-Lintfort; St. Elisabeth-Hospital, Meerbusch-Lank; St. Elisabeth-Krankenhaus, Geilenkirchen; St. Josef-Hospital, Troisdorf; St. Remigius-Krankenhaus-Opladen, Leverkusen.

Die Daten stammen aus Behandlungsfällen der Jahre 2006 bis 2008. Der Prüfzeitraum wurde über drei Jahre festgelegt, um zuverlässige Angaben zu erhalten. (fh/red)

Quelle:  
AOK Rheinland / Hamburg